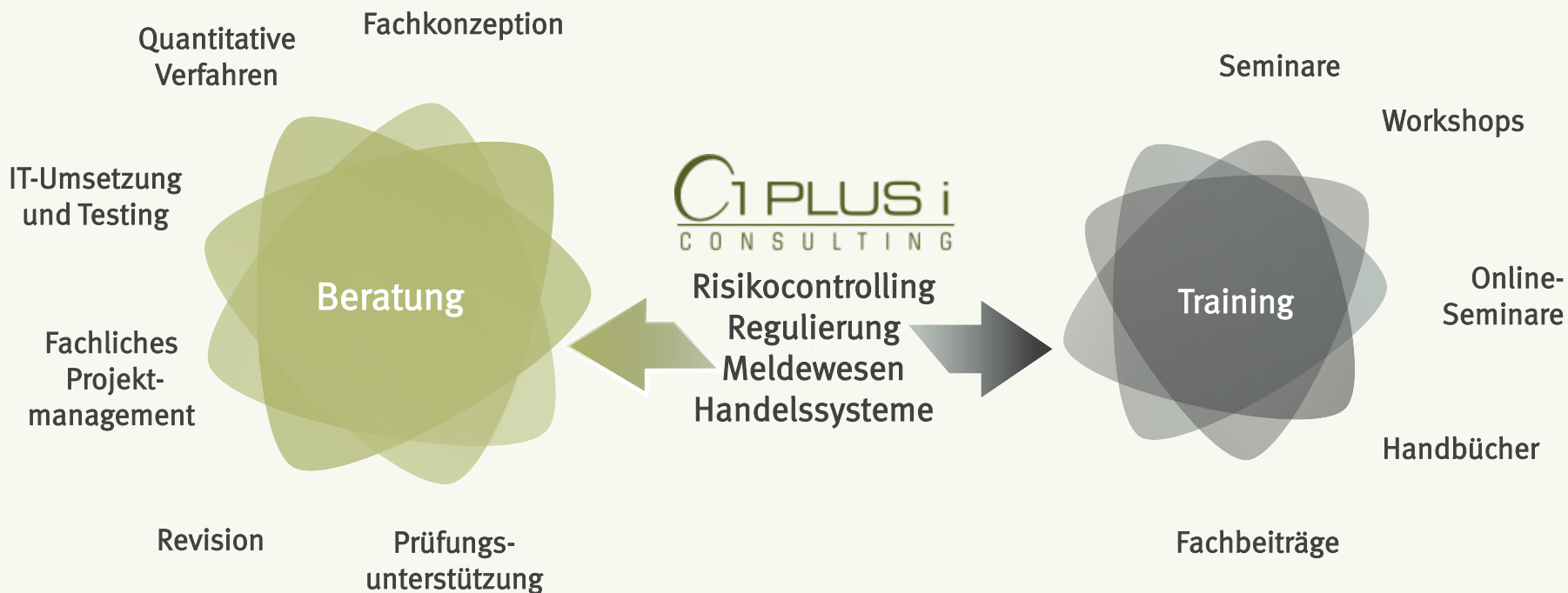


Dr. Christian Stepanek
Araz Hussein

☰ OFFENLEGUNGSPFLICHTEN ZU ESG-RISIKEN NACH CRR III

Kundensymposium 19. März 2026

≡ 1 PLUS I – BERATUNG UND TRAINING AUS EINER HAND



Mehr als 40 Mitarbeiter

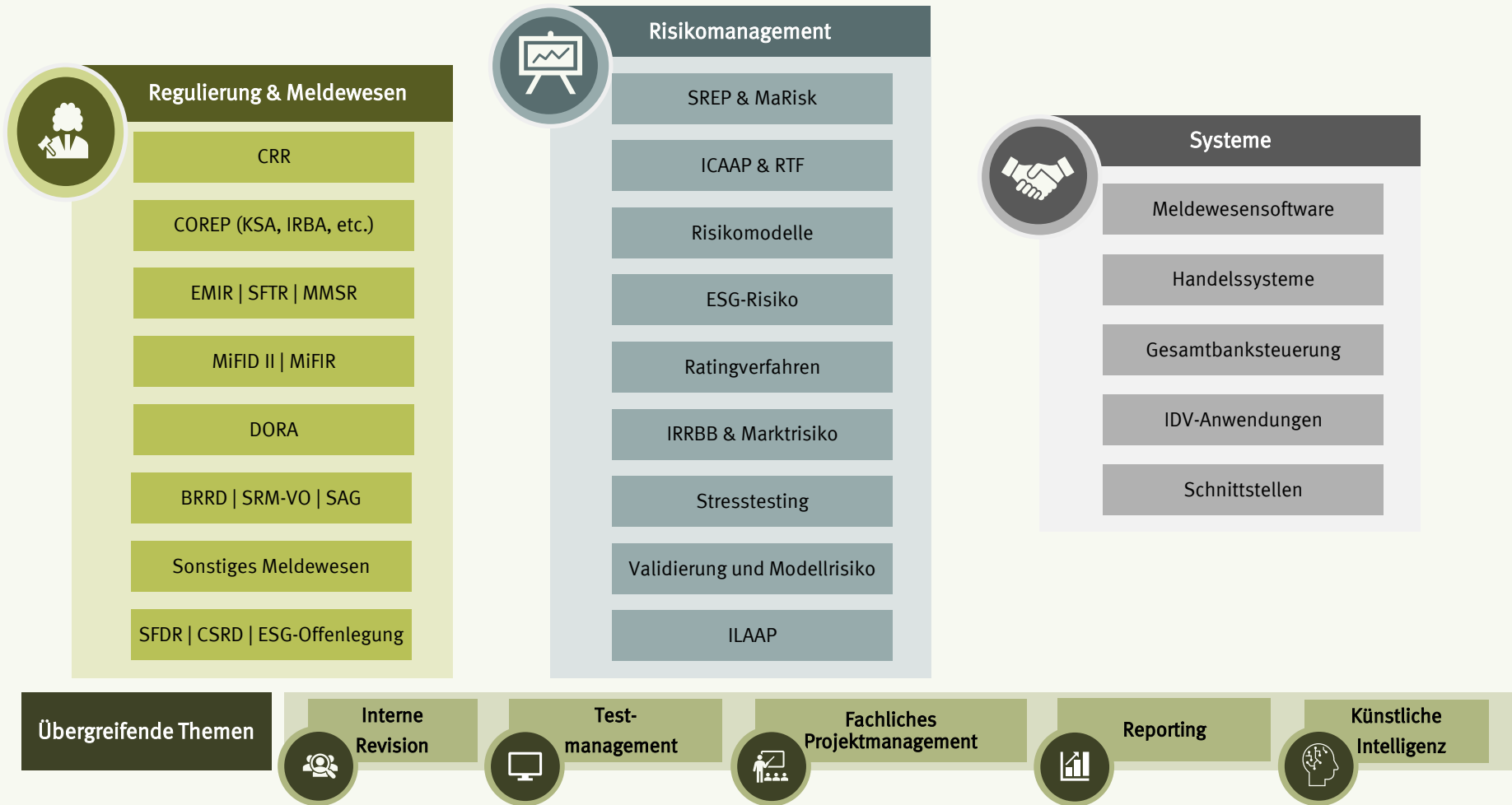


Kunden: Mehr als 350 Banken,
Finanzdienstleister und
banknahe Rechenzentren



Seit 2003 am Markt

UNSERE BERATUNGSFELDER IM ÜBERBLICK



IMMER AUF DEM LAUFENDEN MIT 1 PLUS I

1 PLUS i FACHBEITRÄGE

Interesse an unseren regelmäßigen Fachbeiträgen? Melden Sie sich für unseren Fachbeitragsverteiler an oder folgen Sie uns auf LinkedIn!

Jetzt anmelden!



Folgen Sie uns
auf LinkedIn®



≡ AGENDA

- 1 ESG-Offenlegung nach CRR III: Erkenntnisse aus der EBA-Konsultation
- 2 Anforderungen ESG-Offenlegung für verschiedene Institutsgruppen
- 3 Herausforderungen & Ausblick

≡ SÄULE 3 OFFENLEGUNG VON ESG-RISIKEN NACH CRR III

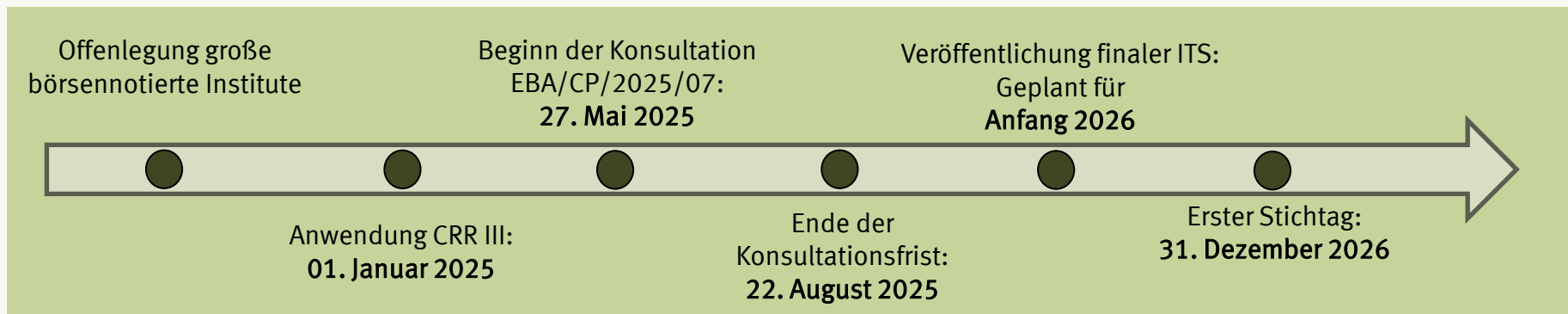
- ≡ Artikel 449a CRR II beinhaltet bisher Offenlegungsanforderungen zu ESG-Risiken für große börsennotierte Institute.



Neuerung aus der CRR III

- ≡ Es sind gem. Art. 449a CRR III grundsätzlich alle Institute zur Offenlegung von ESG-Risiken verpflichtet.
 - Dies umfasst Umweltrisiken (physisch und transitorisch), Sozial- und Governance-Risiken.
 - Offenzulegen ist das Gesamtexposure gegenüber dem Sektor „Verbrennung fossiler Brennstoffe“.
 - Beschreibung der Berücksichtigung von ESG-Risiken in der Geschäftsstrategie, den internen Prozessen und dem Risikomanagement.
- ≡ Konkrete Offenlegungsanforderungen wurden von der EBA am 27. Mai 2025 im Rahmen einer öffentlichen Konsultation veröffentlicht.
 - Die Offenlegungspflichten wurden konkretisiert und nach Institutsgruppen gestaffelt – unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips.

ÜBERBLICK DER EBA-KONSULTATION EBA/CP/2025/07



Ziele der Konsultation:

- Anpassung der ESG-Offenlegung in Säule 3 an neue Anforderungen aus CRR III
- Erweiterung des Anwendungsbereichs: Betrifft nun **alle Institutsgrößen**
- Berücksichtigung von Proportionalität und Vereinfachung
- Vermeidung von Doppelmeldungen

EBA/CP/2025/07

Änderung → 2024/3172 (DVO)

Consultation Paper

Draft Implementing Technical Standards

amending Commission Implementing Regulation (EU) 2024/3172, as regards the disclosures on ESG risks, equity exposures and the aggregate exposure to shadow banking entities

≡ ANWENDUNGSBEREICH & UMFANG

Umfang und Häufigkeit Offenlegungsanforderung:

Art. 433b
& 433c
CRR III

Alle SNCIs & andere Nicht- börsennotierte Institute

- SNCI nach Artikel 4 Nr. 145 CRR III
- Erstmals zur ESG-Offenlegung verpflichtet

Jährlich:
→ Essential Template Set

Art. 433c
& 13 (1)
CRR III

Börsennotierte Institute (exkl. SNCIs) & große Tochtergesellschaften

- Erstmals zur ESG-Offenlegung verpflichtet

Jährlich:
→ Simplified Template Set

Art. 433a
CRR III

Alle großen Institute

- Große Institute nach Artikel 4 Nr. 146 CRR III
- Börsennotierte große Institute bereits durch CRR II zur Offenlegung verpflichtet – CRR III: Anpassungen & Erweiterungen

Halbjährlich:
(Jährlich erlaubt für: qualitative Angaben,
Emissionsziele (T3), GAR/BTAR (T6–10))
→ Full Template Set

Proportionalitäts-
prinzip!

≡ AGENDA

1

ESG-Offenlegung nach CRR III: Erkenntnisse aus der EBA-Konsultation

2

Anforderungen ESG-Offenlegung für verschiedene Institutsgruppen

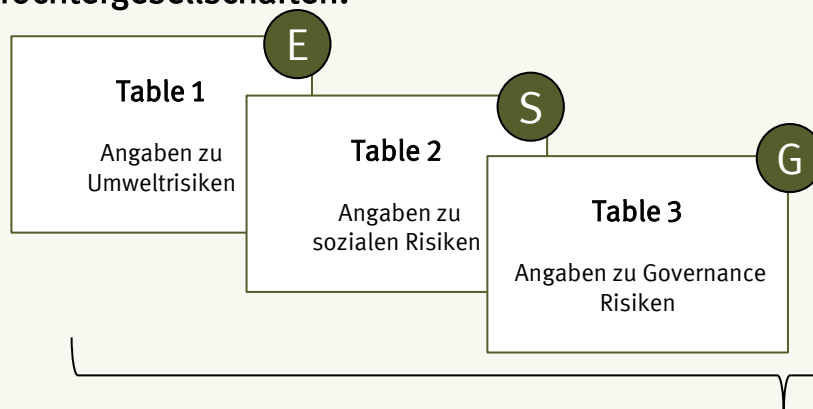
3

Herausforderungen & Ausblick

≡ OFFENLEGUNG VON QUALITATIVEN INFORMATIONEN

Qualitative Angaben zu ESG-Risiken

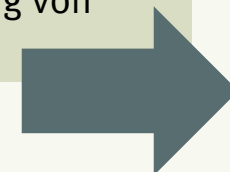
Für große und andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften:



Für SNClS und nicht-börsennotierte Institute:



- **Geschäftsstrategie & -Verfahren:** Integration in die Geschäftsstrategie und Darstellung der Auswirkungen auf Geschäftsmodelle, Kreditvergabe und Planung
- **Risikomanagement:** Beschreibung der Methoden, Definitionen und Standards, mit denen ESG-Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden
- **Unternehmensführung:** Darstellung von Verantwortlichkeiten innerhalb der Governance-Struktur, Kompetenzen und die Rolle von Vorstand und Ausschüssen bei der Steuerung von ESG-Risiken



≡ OFFENLEGUNG VON QUALITATIVEN INFORMATIONEN FACHLICHE INHALTE

Die regulatorischen Anforderungen aus Säule 2 (insb. MaRisk, ECB Guide) erfordern eine Integration von ESG-Risiken in das Risikomanagement und die Strategien von Banken:



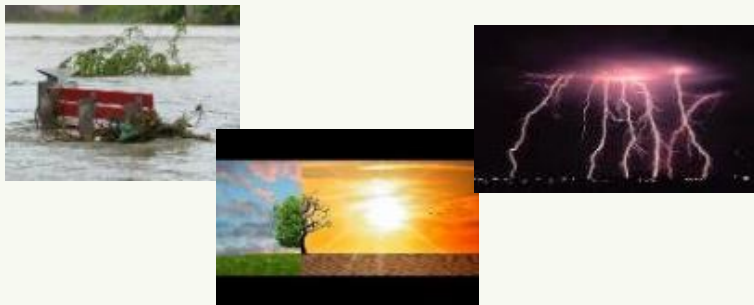
Siehe hierzu auch die 1 PLUS i-Fachbeitragsreihe „Überblick der EBA Guidelines zu ESG-Risiken“

OFFENLEGUNG VON QUANTITATIVEN INFORMATIONEN

FACHLICHER HINTERGRUND

Quantitative Angaben zu Klimarisiken

Physische Risiken

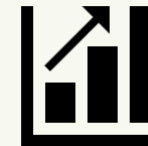


Finanzielle Auswirkungen eines sich ändernden Klimas:

- **Akute Risiken:** Extremereignisse wie Dürren, Überschwemmungen und Stürme
- **Chronische Risiken:** Fortschreitende Veränderungen wie steigende Temperaturen und Anstieg des Meeresspiegels

Bildquelle: Pixabay

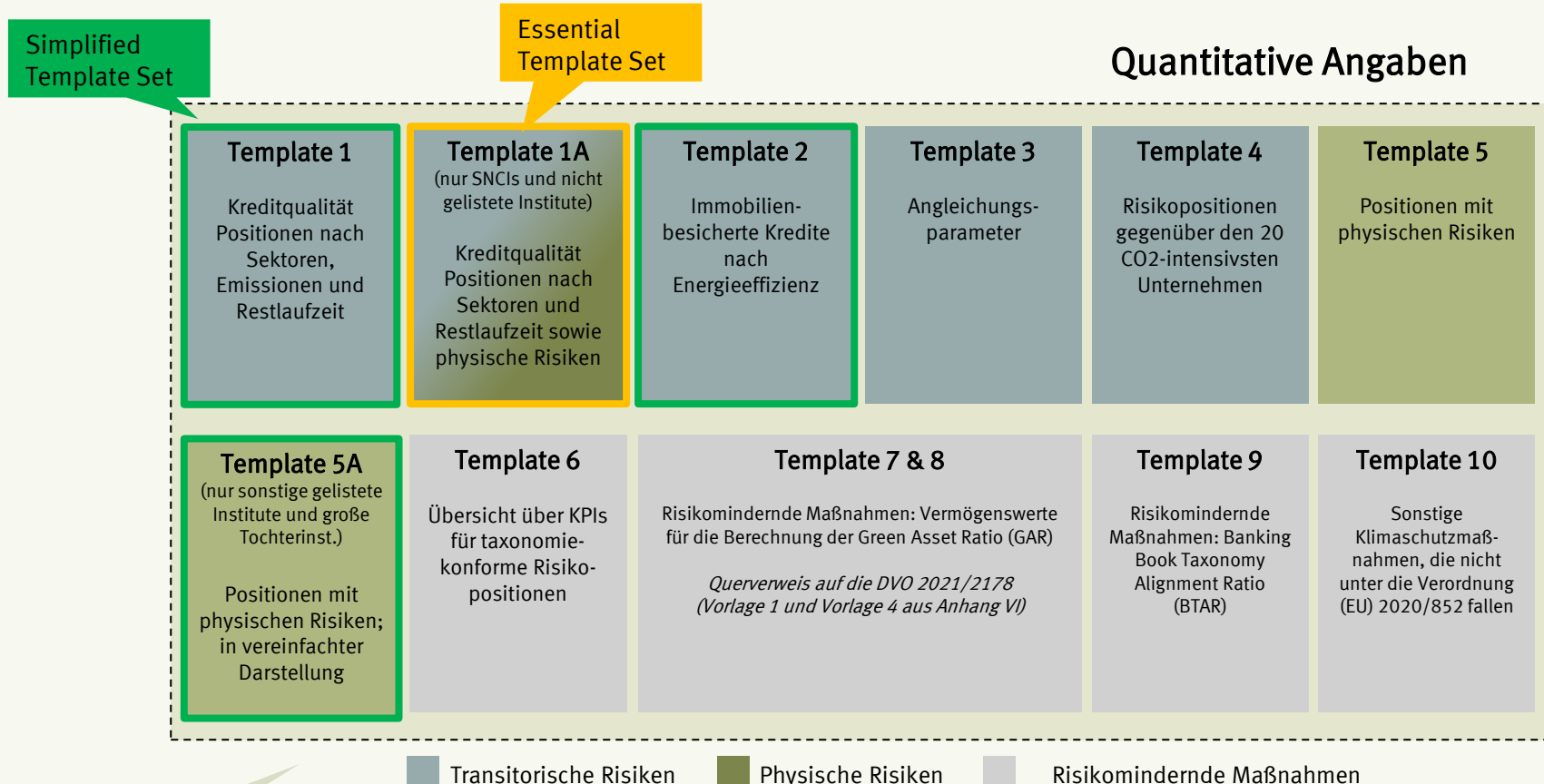
Transitorische Risiken



Finanzielle Auswirkungen aus dem Anpassungsprozess hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft:

- Politische Maßnahmen
- Veränderte Kundenpräferenzen
- Market-Sentiment
- Technologischer Wandel

ÜBERSICHT DER CRR III OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN



Quantitative Angaben

Full Template Set

SNCIs
 Sonstige Institute & große Tochterinstitute

Übersicht der Reportinginhalte





☰ **QUANTITATIVE TEMPLATES FÜR SNCIS & NICHT-
BÖRSENNOTIERTE INSTITUTE**

OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN: „ESSENTIAL TEMPLATE“

SNCIs UND NICHT-BÖRSENNOTIERTE INSTITUTE

Quantitative Angaben

Template 1 Kreditqualität Positionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Template 1A Kreditqualität Positionen nach Sektoren und Restlaufzeit sowie physische Risiken	Template 2 Immobilien- besicherte Kredite nach Energieeffizienz	Template 3 Angleichungs- parameter	Template 4 Risikopositionen gegenüber den 20 CO2- intensivsten Unternehmen	Template 5 Positionen mit physischen Risiken
Template 5A Positionen mit physischen Risiken; in vereinfachter Darstellung	Template 6 Übersicht über KPIs für taxonomie- konforme Risiko- positionen	Template 7 & 8 Risikomindernde Maßnahmen: Vermögenswerte für die Berechnung der Green Asset Ratio (GAR) <i>Querverweis auf die DVO 2021/2178 (Vorlage 1 und Vorlage 4 aus Anhang VI)</i>		Template 9 Risikomindernde Maßnahmen: Banking Book Taxonomy Alignment Ratio (BTAR)	Template 10 Sonstige Klimaschutzmaß- nahmen, die nicht unter die Verordnung (EU) 2020/852 fallen

Transitorische Risiken
 Physische Risiken
 Risikomindernde Maßnahmen

Zu berichtende Templates

☰ KLIMARISIKEN IM KREDITGESCHÄFT

SNClS & Nicht-
börsennotierte Institute

Template 1A

Scope:

- Risikopositionen gegenüber nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften aus:
 - Darlehen und Kredite
 - Schuldverschreibungen
 - Eigenkapitalinstrumenten

(jeweils nicht zu Handelszwecken gehalten)
- Kredite, die mit Gewerbe- oder Wohnimmobilien besichert sind

Inhalt:

- Vereinfachte Darstellung von transitorischen und physischen Klimarisiken
- Darstellung der Risikopositionen nach NACE-Sektoren: Fokus auf Sektoren die physischen oder transitorischen Klimarisiken ausgesetzt sind
- Ausweis der Exposures mit physischen Risiken inkl. geografischer Differenzierung

KLIMARISIKEN IM KREDITGESCHÄFT

TEMPLATE IM DETAIL

SNCIs & Nicht-börsennotierte Institute
Template 1A

Angabe der Exposures mit physischen Risiken inkl. geografischer Differenzierung. Herausforderung: Definition eines strukturierten Ermittlungsprozesses erforderlich!

Template 1A: Simplified ESG information for SNCI and Other non-listed institutions covered

of which exposures sensitive to impact from climate change physical events				
Total exposures subject to physical risk	Geography 1	Geography 2	Geography 3	Geography 4

Sektorale Aufteilung nach NACE-Code. Herausforderung: Methodische Ableitung des NACE-Sektors

1	Exposures towards sectors that are climate change relevant
2	Exposures towards sectors that highly contribute to climate change
3	A - Agriculture, forestry and fishing
4	B - Mining and quarrying
5	C - Manufacturing
6	D - Electricity, gas, steam and air conditioning supply
7	D 35.1 - Electric power generation, transmission and distribution
8	of which: D 35.11 - Production of electricity from non-renewable sources

≡ PRAKTISCHE UMSETZUNGSEMPFEHLUNG

METHODIK ZUR BESTIMMUNG VON PHYSISCHEN RISIKEN

SNClS & Nicht-
börsennotierte Institute

Template 1A

Definition der Risikotreiber

- Grundlage: ESG-Risikoinventur
- Risikotreiber:
- Hochwasser
- Dürre
- Starkregen
- Erdbeben / Lawinen,...

Festlegung einer Materialitätsschwelle

- Für jeden Risikotreiber wird definiert, wann ein Exposure als betroffen gilt.
- Physisches Risiko: ja/nein
- HQ100-Zone (bei Hochwasser)
- Gefahrenzone laut Behördenkarte

Bewertung der einzelnen Exposures

- Sobald mindestens ein physischer Risikotreiber materiell ist → Exposure gilt als physisch risikobehaftet

Regionale Aggregation der risikobehafteten Exposures

- Aggregation erfolgt nach NUTS-2-Regionen (entspricht Regierungsbezirken)
 - Annahmen für die Zuordnung der Regionen müssen getroffen werden
- Beispiele:
- Immobilienkredite nach Standort der Immobilie
 - Unternehmenskredite nach Geschäftsgebiet des Kreditnehmers

Auswahl Regionen nach Risikoexposure

- Die 4 NUTS-2-Regionen mit dem höchsten Brutto-Exposure an Positionen mit physischen Risiken sind darzustellen

Methoden, Annahmen und Szenarien sind zu erläutern:

- Betrachtete Exposures
- Zeithorizont
- Untersuchte Risikotreiber
- Granularität der Untersuchung
- Risikominderung & Versicherungsschutz
- Materialitätsgrenzen
- Verwendete Scoring Systeme

PRAKTISCHE UMSETZUNGSEMPFEHLUNG

SNClS & Nicht-börsennotierte Institute

Template 1A



II. Classification of climate-related hazards³²⁵

	Temperature-related	Wind-related	Water-related	Solid mass-related
Chronic	Changing temperature (air, freshwater, marine water)	Changing wind patterns	Changing precipitation patterns and types (rain, hail, snow/ice)	Coastal erosion
	Heat stress		Precipitation or hydrological variability	Soil degradation
	Temperature variability		Ocean acidification	Soil erosion
	Permafrost thawing		Saline intrusion	Solifluction
			Sea level rise	
			Water stress	
Acute	Heat wave	Cyclone, hurricane, typhoon	Drought	Avalanche
	Cold wave/frost	Storm (including blizzards, dust and sandstorms)	Heavy precipitation (rain, hail, snow/ice)	Landslide
	Wildfire	Tornado	Flood (coastal, fluvial, pluvial, ground water)	Subsidence
			Glacial lake outburst	

Schritt 1: Relevante physische Risikotreiber festlegen
 (→ Empfehlung: analog zur institutsinternen Risikoinventur)

Auswahl der Risikotreiber muss Gegebenheiten des Geschäftsgebiets und Kundentypen berücksichtigen

Quelle: Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 (EU-Taxonomie), Anlage A

≡ PRAKTISCHE UMSETZUNGSEMPFEHLUNG

DATENQUELLEN

SNClS & Nicht-börsennotierte Institute

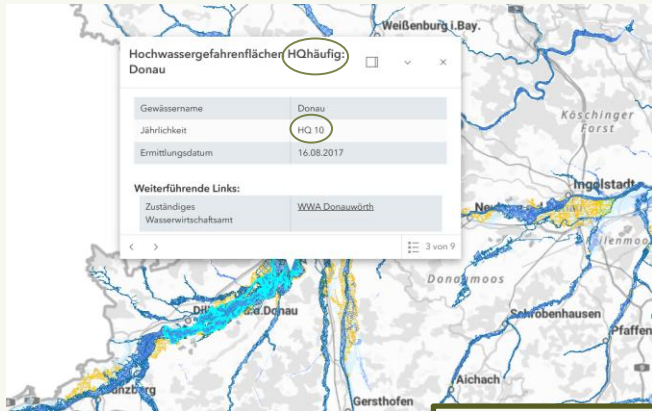
Template 1A

Öffentliche Datenquellen zu physischen Risiken nach Regionen:

Datenquelle	Physische Risiken	Typische Nutzung
DRMKC Risk Data Hub	Windstürme, Küsten- & Flussüberschwemmungen, Waldbrände, Erdbeben, Senkungen, Erdbeben, Tsunamis	EU-weite Gefahrenkartierung, geeignet für Standort-Mapping
IPCC Interactive Atlas	Temperaturveränderungen, Niederschlagsmuster, Klimaprojektionen	Langfristige Szenarioanalyse (z.B. bis 2050)
Copernicus	Windstürme, Feuerwetterindex, verschiedene physische Gefahren (modellbasiert)	Klimamodellbasierte Risikoeinschätzung
WRI Aqueduct Water Risk Atlas	Überschwemmung, Küstenflut, Wasserstress, Wasserknappheit	Bewertung wasserbezogener chronischer Risiken
GFDRR – ThinkHazard!	Hitzewellen, Wasserstress, Überschwemmung, Waldbrand, Hurrikane, Erdbeben	Schnellbewertung einzelner Standorte
PREP – PREPdata	Küstenflut, extreme Hitze, Erdbeben, Wasserstress, Waldbrände	Ergänzende globale Risikoübersicht
Weltbank Climate Change Knowledge Portal	Extreme Hitze, extremer Niederschlag, Dürre	Länderspezifische Klimarisikoprofile
PCA – Global Drought Risk Platform	Dürre	Spezifische Analyse von Dürreexposition
NOAA – Historical Hurricane Tracks	Tropische Wirbelstürme (Hurrikan, Taifun)	Historische Sturmexposition

Hochwassergefahr (exemplarisch für Schwaben)

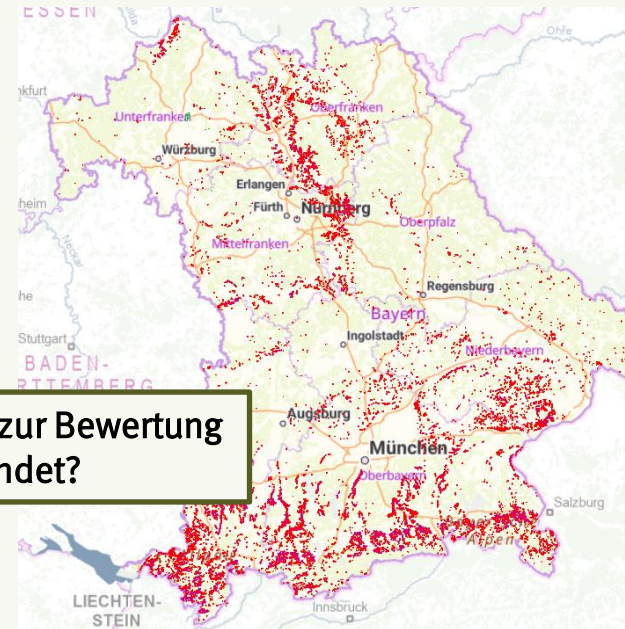
Quelle: <https://www.umweltatlas.bayern.de>



Welche Datenquellen werden zur Bewertung dieser Risiken verwendet?

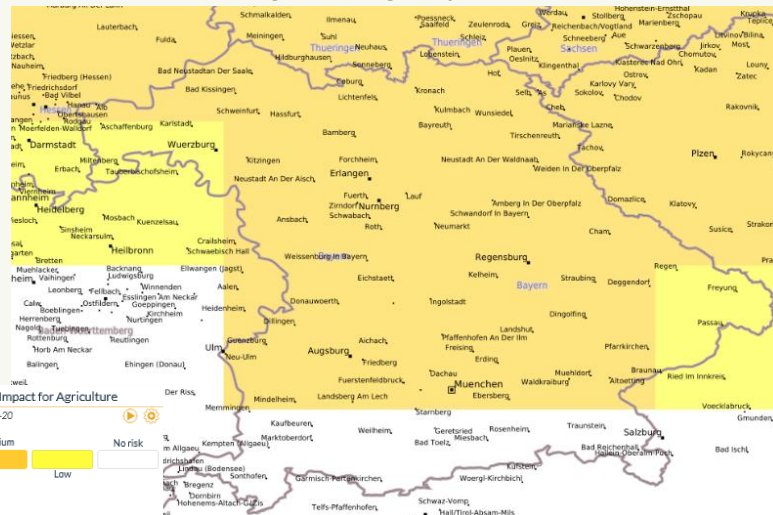
Erdrutschgefahr

Quelle: <https://www.umweltatlas.bayern.de>



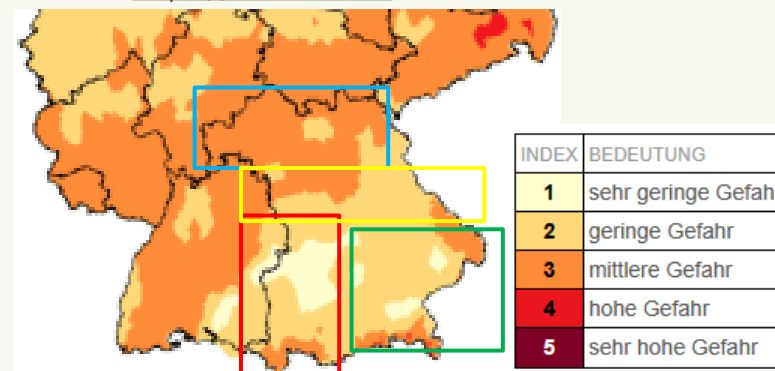
Dürregefahr

Quelle: <https://drought.emergency.copernicus.eu>



Waldbrandgefahr

Quelle: <https://www.dwd.de>



≡ PRAKTISCHE UMSETZUNGSEMPFEHLUNG

ALTERNATIVE: NUTZUNG ESG-SCORE

SNClS & Nicht-
börsennotierte Institute

Template 1A

- ESG-Scores in den Instituten sind häufig bereits vorhanden und beinhalten ggf. physische Risiken.

Vorgehen:

1. Auswahl der Risikofaktoren im Score zu physischen Risiken
2. Definition einer Materialitätsschwelle für die Risikofaktoren
 - a) Materialitätsschwelle an einem Score-Wert/ Stufe festmachen
3. Aggregation der Exposures nach Regionen
4. Auswahl der Top-Risikoregionen analog zur vorherigen Darstellung

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMSETZUNG ZUORDNUNG ZU NACE SEKTOREN

SNClS & Nicht-
börsennotierte Institute

Template 1A

Sektorale Zuordnung (NACE-Codes)

- Verwendung des **dominierenden Wirtschaftszweigs**
 - Ermittlung des größten Wertschöpfungsanteils (= Produktionswert – Vorleistungen)
 - Sonst Ersatzgröße definieren durch Festlegung einer internen Ableitungsmethodik (z.B. Umsatzanteil $\geq 50\%$, Verkaufswert aus Waren und Dienstleistungen)

- Bei *Holdingsgesellschaft* als Gegenpartei → Orientierung an der **Hauptbeteiligung** des Unternehmens
 - Beispiel: Holdingsgesellschaft mit Beteiligungen aus untersch. Branchen: z.B. Manufacturing (65%)/ Real Estate (20%)/ Electricity (15%)

Zuordnung anhand Hauptbeteiligung: NACE Sektor C – Manufacturing (Hauptbeteiligung)

- Bei *SPV* (Special Purpose Vehicle) → Orientierung an der **wirtschaftlichen Haupttätigkeit der Muttergesellschaft**
 - Beispiel: Ein Automobilzulieferer gründet einen SPV, um einen Solarpark zu finanzieren und zu betreiben:
 - SPV standalone → D 35.1 - Electric power generation, transmission and distribution
 - Muttergesellschaft = Automobilzulieferer → C – Manufacturing

Zuordnung anhand Muttergesellschaft: NACE Sektor C - Manufacturing



☰ **QUANTITATIVE TEMPLATES FÜR BÖRSENNOTIERTE
INSTITUTE & GROÙE TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN: „SIMPLIFIED TEMPLATES“ ANDERE BÖRSENNOTIERTE INSTITUTE & GROÙE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Quantitative Angaben

Template 1 Kreditqualität Positionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Template 1A Kreditqualität Positionen nach Sektoren und Restlaufzeit sowie physische Risiken	Template 2 Immobilien- besicherte Kredite nach Energieeffizienz	Template 3 Angleichungs- parameter	Template 4 Risikopositionen gegenüber den 20 CO2- intensivsten Unternehmen	Template 5 Positionen mit physischen Risiken
Template 5A Positionen mit physischen Risiken; in vereinfachter Darstellung	Template 6 Übersicht über KPIs für taxonomie- konforme Risiko- positionen	Template 7 & 8 Risikomindernde Maßnahmen: Vermögenswerte für die Berechnung der Green Asset Ratio (GAR) <i>Querverweis auf die DVO 2021/2178 (Vorlage 1 und Vorlage 4 aus Anhang VI)</i>		Template 9 Risikomindernde Maßnahmen: Banking Book Taxonomy Alignment Ratio (BTAR)	Template 10 Sonstige Klimaschutzmaß- nahmen, die nicht unter die Verordnung (EU) 2020/852 fallen

Transitorische Risiken
 Physische Risiken
 Risikomindernde Maßnahmen

Zu berichtende Templates

≡ TRANSITIONSRISIKEN IM KREDITGESCHÄFT

Andere börsennotierte Institute &
Große Tochtergesellschaften

Template 1

Scope:

- Risikopositionen gegenüber nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften aus:
 - Darlehen und Kredite
 - Schuldverschreibungen
 - Eigenkapitalinstrumenten

(jeweils nicht zu Handelszwecken gehalten)

Inhalt:

- Transitionsrisiken aus dem Klimawandel bei Unternehmensfinanzierungen entstehen aus dem Emissionsverhalten der Kreditnehmer
- Darstellung der finanzierten Treibhausgasemissionen (THG) und weiterer Nachhaltigkeitsinformationen nach Sektoren
- Aufgliederung der Exposures nach NACE-Sektoren

TRANSITIONSRISIKEN IM KREDITGESCHÄFT

TEMPLATE IM DETAIL

Andere börsennotierte Institute & Große Tochtergesellschaften

Template 1

Template 1: Banking book- Climate Change transition		maturity							
		b	c	Gross carrying amount		and provisions			
		Of which exposures towards companies excluded from EU Paris-aligned Benchmarks	Of which environmentally sustainable (CCM)	Of which stage 2 exposures	Of which non-exposures	Of which non-performing exposures			
1 Exposures towards sectors that highly contribute to climate change									
2 A - Agriculture, forestry and fishing									
3 B - Mining and quarrying									
9 C - Manufacturing									
34 D - Electricity, gas, steam and air conditioning supply									
39 E - Water supply; sewerage, waste management and remediation activities									

GHG Financed emissions			
GHG financed emissions (scope 1, scope 2 and scope 3 emissions of the counterparty) (in tons of CO2 equivalent)			
	of which Scope 1 financed emissions	of which Scope 2 financed emissions	of which Scope 3 financed emissions

Sektorale Aufteilung nach NACE-Code
Herausforderung:
Ableitung des relevanten Sektors

Risikopositionen von Unternehmen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten (EU-Benchmark-Verordnung) ausgeschlossen sind.

Positionen, die gemäß Climate Change Mitigation als ökologisch nachhaltig klassifiziert sind

Detaillierte THG-Emissionsdaten der Kreditnehmer nach Scope 1, 2 & 3

TRANSITIONSRISIKEN IM KREDITGESCHÄFT

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

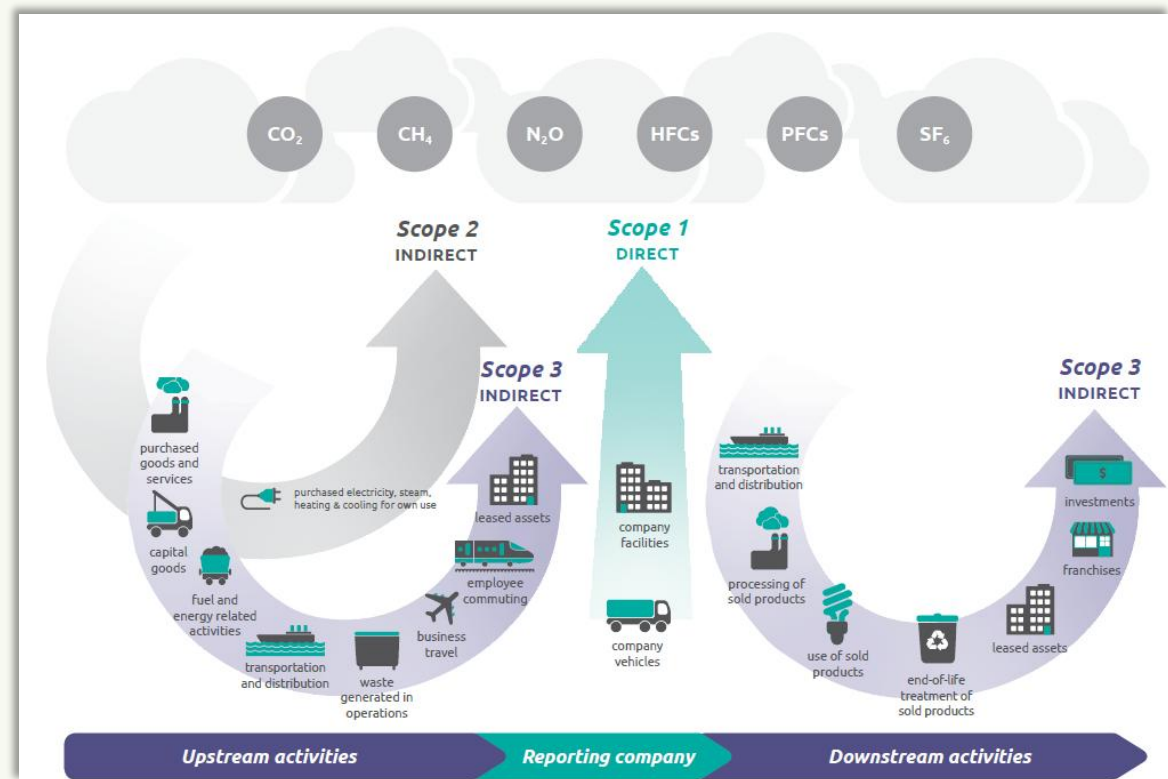
Andere börsennotierte Institute &
Große Tochtergesellschaften

Template 1

Scope 1: Direkte Emissionen eines Unternehmens
Heizöl, Erdgas,
Diesel-/ Benzinverbrauch,
Emissionen aus Produktionsprozess
Etc.

Scope 2: Indirekte Emissionen
Erzeugung von Strom, Wärme, etc.

Scope 3: Emissionen entlang Wertschöpfungskette
Vorgelagerte Aktivitäten:
Geschäftsreisen, Herstellung von Vorprodukten, etc.
Nachgelagerte Aktivitäten:
Lieferung /Nutzung/ Entsorgung von Produkten, etc.



Bildquelle: [WRI/WBCSD Corporate Value Chain \(Scope 3\) Accounting and Reporting Standard](#)

≡ UMSETZUNGSEMPFEHLUNGEN: TEMPLATE 1

Andere börsennotierte Institute &
Große Tochtergesellschaften

Template 1

≡ Sektorale Zuordnung (NACE-Codes)

- Siehe Template 1A

≡ THG-Daten (nach Scope 1, 2 und 3)

- Anwendung nach der PCAF-Methodik (Partnership for Carbon Accounting Financials) als Berechnungsstandard für Scope 3
 - Datenqualitätsstufe dokumentieren anhand PCAF-Data Quality Scores (Ranking-System, das die Zuverlässigkeit von THG angibt)
- Externe Unternehmensdaten (Bloomberg, Geschäftsberichte ähnlicher Branchen)
- Externe Emissionsdatenanbieter
- Für Scope 1 und 2:
 - Tatsächliche Strom-/ Energieverbräuche der Kreditnehmer
 - PCAF-Proxys zur näherungsweisen Berechnung

≡ Integration Meldeprozess

- ESG-Datenfelder im Kreditprozess integrieren
- Schnittstelle Risikocontrolling ↔ Meldewesen definieren

≡ ENERGIEEFFIZIENZ BEI IMMOBILIENFINANZIERUNGEN

Andere börsennotierte Institute &
große Tochtergesellschaften

Template 2

Scope:

- Kredite, die mit Gewerbe- oder Wohnimmobilien besichert sind
- Immobilien aus Wiederinbesitznahme

Inhalt:

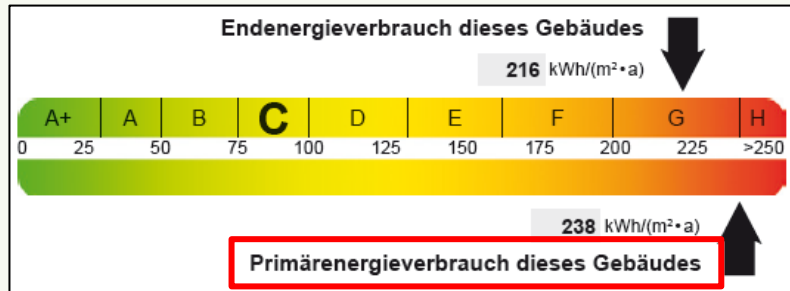
- Transitionsrisiken aus Immobilienfinanzierungen entstehen durch mangelnde Energieeffizienz von Gebäuden
- Darstellung der Energieeffizienz und Energieverbrauch im Immobilienportfolio
- Aufteilung nach der Immobilienart (Gewerbe- und Wohnimmobilien) und geografischer Lage (EU und Nicht-EU), in der sich die Immobiliensicherheiten befinden

ENERGIEEFFIZIENZ BEI IMMOBILIENFINANZIERUNGEN

TEMPLATE IM DETAIL

Andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften

Template 2



Angabe des Anteils mit geschätzten EP-Scores sowie Umfang ohne EP-Score-Informationen (zur Transparenz fehlender Daten)

Template 2: Banking book - Climate change transition risk: Loans collateralised by immovable property - Energy performance of the collateral

Template 2: Banking book - Climate change transition risk: Loans collateralised by immovable property - Energy performance of the collateral

	Level of energy performance (EP score in kWh/m ² of collateral)						Of which level of energy performance (EP score in kWh/m ² of collateral) estimated	Without EP score in kWh/m ² of collateral (<u>neither measured nor estimated</u>)
	0; <= 100	> 100; <= 200	> 200; <= 300	> 300; <= 400	> 400; <= 500	> 500		
Total EU area								
Of which: part of a cover pool of covered bonds								
Of which Loans collateralised by commercial immovable property								
Of which Loans collateralised by residential immovable property								
Of which Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties								
Of which Level of energy performance (EP score in kWh/m ² of collateral) estimated								
Total non-EU area								
Of which: part of a cover pool of covered bonds								
Of which Loans collateralised by commercial immovable property								
Of which Loans collateralised by residential immovable property								
Of which Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties								
Of which Level of energy performance (EP score in kWh/m ² of collateral) estimated								

Klassifizierung der Risikopositionen nach Energieverbrauch

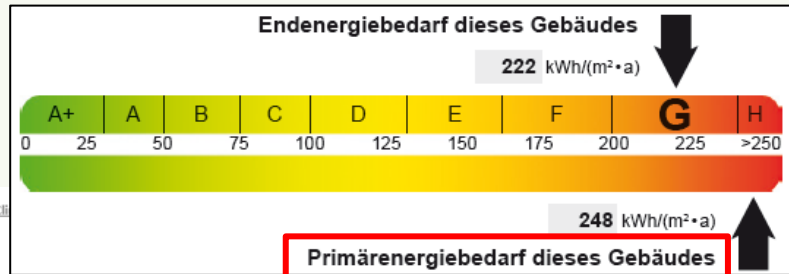
Aufteilung, EU/Nicht-EU in Wohn- und Gewerbeimmobilien

ENERGIEEFFIZIENZ BEI IMMOBILIENFINANZIERUNGEN

TEMPLATE IM DETAIL

Andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften

Template 2



Template 2: Banking book - CFI

	g	g1	g2	h	i	j	k	l	m	n	o	
	Total gross carrying amount											
	Level of energy performance (EP score in kWh/m² of collateral)											
	0, <= 100	> 100, <= 200	> 200, <= 300	> 300, <= 400	> 400, <= 500	> 500	Of which level of energy performance (EP score in kWh/m² of collateral) estimated	Without EP score in kWh collateral (neither measured nor estimated)				Without EPC label of
1	Total EU area											
1,1	Of which: part of a cover pool of covered bonds											
2	Of which Loans collateralised by commercial immovable property											
3	Of which Loans collateralised by residential immovable property											
4	Of which Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties											
5	Of which Level of energy performance (EP score in kWh/m² of collateral) estimated											
6	Total non-EU area											
6,1	Of which: part of a cover pool of covered bonds											
7	Of which Loans collateralised by commercial immovable property											
8	Of which Loans collateralised by residential immovable property											
9	Of which Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties											
10	Of which Level of energy performance (EP score in kWh/m² of collateral) estimated											

Ausweisung von Krediten ohne zugewiesene Effizienzklasse

Level of energy performance (EPC label of collateral)							Without EPC label of
A	B	C	D	E	F	G	

Klassifikation der Risikopositionen anhand der Energieeffizienz

≡ UMSETZUNGSEMPFEHLUNGEN: TEMPLATE 2

Andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften

Template 2

- ≡ Nutzung Energieausweis der finanzierten Immobilien
- ≡ Verwendung Primärenergiebedarf beim Energieverbrauch (kWh/m²)
- ≡ Klare und transparente Dokumentation der Schätzmethodik

Neugeschäft:

- ≡ **Nutzung Energieausweis der Kreditnehmer**
 - Gesetzliche Pflicht zur Vorlage eines Energieausweises bei Verkauf und Neubau
- ≡ **Befreiung Ausweispflicht nach Gebäudeenergiegesetz (GEG), u.a. für:**
 - Baudenkmäler
 - Kleine Gebäude (mit einer Nutzfläche von bis zu 50m²)
- ≡ **Integration Kreditprozess**
 - Einbeziehung Energieausweise bereits im Rahmen des Kreditvergabeprozesses

Bestandsgeschäft:

- ≡ **Schätzung ohne Energieausweis:**
 - Entwicklung eines *internen* Schätzmodells anhand von:
 - Externen Immobiliendatenbanken
 - Statistischen Datenquellen (z.B. Bundesanzeiger, Statista)
 - Proxy-Schätzungen, z.B. Baujahr, Lage, Nutzungsart des Objektes
 - Externes Schätzmodell von spezialisierten Anbietern

≡ EINTEILUNG DER GEBÄUDE IN EFFIZIENZKLASSEN

Andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften

Template 2

Klasse	Endenergiebedarf (kWh/m ² a)	Ø Energiekosten €/m ² a	Typisches Beispiel
A+	< 30	ca. 2 bis 3	Passivhaus, KfW-40-Haus
A	30 bis 50	ca. 3 bis 5	Effizienzhaus 55
B	50 bis 75	ca. 5 bis 8	gut gedämmter Neubau (Baujahr in der Regel ab 2000)
C	75 bis 100	ca. 8 bis 10	Standard gemäß GEG
D	100 bis 130	ca. 10 bis 13	unsaniertes Altbau (Baujahr ca. 1980er Jahre)
E	130 bis 160	ca. 13 bis 16	typischer Altbau mit einfacher Dämmung
F	160 bis 200	ca. 16 bis 20	schlecht saniertes Haus (Baujahr vor 1970)
G	200 bis 250	ca. 20 bis 25	unsaniertes Gebäude mit alter Heiztechnik
H	> 250	über 25	energetisch sehr schlechter Zustand

Quelle: in Anlehnung an Volksbanken Raiffeisenbanken, [Energieeffizienzklassen](#)

☰ PHYSISCHE KLIMARISIKEN IM KREDITBUCH

Andere börsennotierte Institute &
große Tochtergesellschaften

Template 5A

Scope:

- Positionen im Anlagebuch gegenüber nichtfinanziellen Unternehmen nach spezifischen Sektoren
- Immobilienbesicherte Kredite
- In Besitz genommene Immobilien

Inhalt:

- Vereinfachte Offenlegung physischer Klimarisiken speziell für andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften
- Unternehmens- und Immobilienfinanzierungen unterliegen physischen Risiken, die nach Standort des Kreditnehmers/ Finanzierungsobjekts variieren
- Offenlegung des Exposures, das physischen Risiken ausgesetzt ist, im Gesamtportfolio sowie in den 5 wichtigsten Regionen

PHYSISCHE KLIMARISIKEN IM KREDITBUCH TEMPLATE IM DETAIL

Andere börsennotierte Institute &
große Tochtergesellschaften

Template 5A

Template 5A: Banking book - Climate change physical risk: Exposures subject to physical risk

		a	b	c	d	e	f	g
		Gross carrying amount						
		a	b	c	d	e	f	g
		of which exposures sensitive to impact from climate change physical events						
		Total exposures subject to physical risk	Breakdown by residual maturity bucket		Of which non-performing exposures	Accumulated impairment, accumulated negative changes in fair value due to credit risk and provisions		
			<= 5 years	> 5 year		Of which non-performing exposures		
1	A - Agriculture, forestry and fishing							
2	B - Mining and quarrying							

Berichterstattung Gesamt-
Exposure sowie EU und Top 5
NUTS-2-Regionen

Z-axis - Geographical area subject to climate change physical risk acute and chronic events
(Top 5 NUTS 2 level geographies with largest exposures, Total EU exposures, Total exposures)

Ausweis des Anteils an Exposures mit
physischen Klimarisiken.

Aufteilung nach NACE-Sektoren &
Immobilienfinanzierungen

UMSETZUNGSEMPFEHLUNG: TEMPLATE 5A

Andere börsennotierte Institute & große Tochtergesellschaften

Template 5A

Grundsätzlich analoge Vorgehensweise wie Template 1A

Unterschied zu Template 1A:

• **Template 5A:** Auswahl der 5 Regionen mit dem größten Gesamtexposure und Darstellung des Anteils physischer Risiken



• **Template 1A:** Auswahl der 4 Regionen mit dem höchsten physisch risikobehafteten Exposure

Übersicht der Risikotreiber

Festlegung einer Materialitätsschwelle

Bewertung der einzelnen Exposures

Aggregation der Top 5 risikobehafteten Exposures

Ermittlung Anteil physischer Risiken

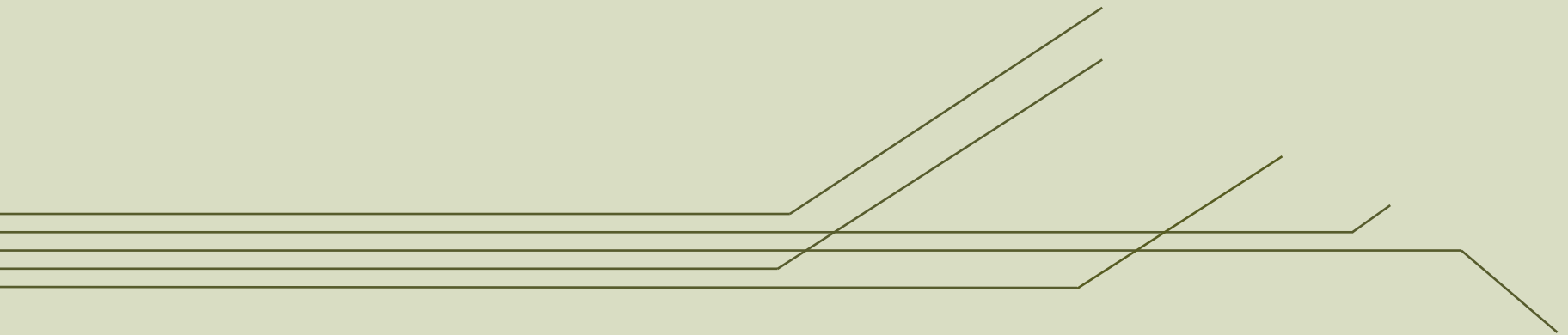
•Analog zu Template 1A

•Analog zu Template 1A

•Analog zu Template 1A

•Aggregation erfolgt nach NUTS-2-Regionen
•Auswahl der fünf Regionen mit dem größten Gesamtexposure

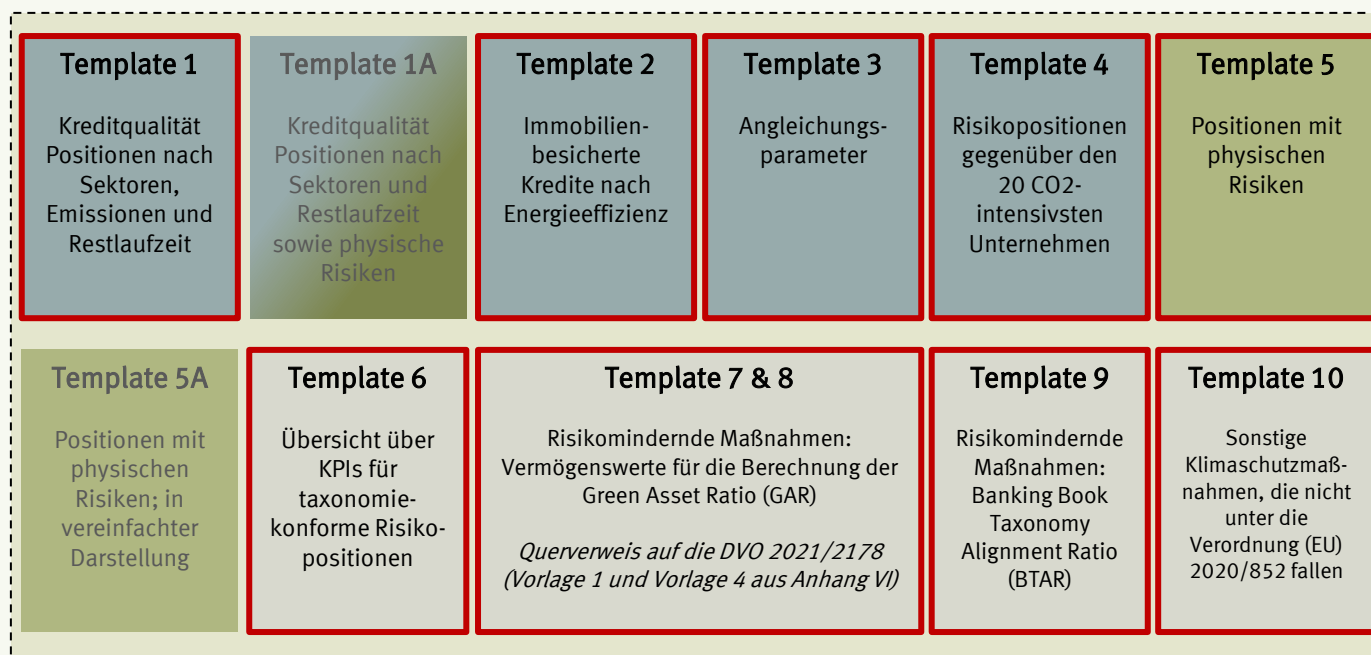
•Ermittlung Anteil physischer Risiken im regionalen Kreditportfolio



☰ QUANTITATIVE TEMPLATES FÜR GROßE INSTITUTE

OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN: „FULL TEMPLATES“ GROÙE INSTITUTE

Quantitative Angaben



Transitorische Risiken
 Physische Risiken
 Risikomindernde Maßnahmen

Zu berichtende Templates

≡ WICHTIGE NEUERUNGEN FÜR GROßE INSTITUTE DURCH EBA/CP/2025/07

Große Institute

≡ Frequenz: Jährliche Offenlegung einzelner Bögen in Zukunft ausreichend

- Qualitative Angaben (Table 1-3), Template 3 & 6-10

≡ Qualitative Offenlegungsbögen

- Detailliertere Offenlegung der ESG-Risiken zu Governance, Strategie, Risikomanagement (Table 1-3)

≡ Anpassungen quantitativer Offenlegungsbögen

● **Transitionsrisiken im Kreditgeschäft (Template 1):**

Neue Offenlegung von finanzierten Emissionen (Scope 1 & 2), Nutzung von Proxy-Daten nach PCAF für THG-Emissionen, Transparenz über Datenqualität und Schätzmethode, Erweiterung der NACE-Sektoren

● **Energieeffizienz bei Immobilienfinanzierungen (Template 2):**

Neue Spalte für vollständig fehlende Energieinformationen; mögliche zukünftige Erweiterung: Offenlegung geschätzter EPC-Labels

● **Physische Klimarisiken im Kreditbuch (Template 5):**

Offenlegung der 10 größten NUTS-3 Regionen, Aktualisierung der NACE-Klassifikation, Klassifikation nach Hauptklimarisiken (Hazard-Typen), klarere, standardisierte und risikoorientierte Dokumentation physischer Risiken

● **ESG-Kennzahlen (gemäß Taxonomie-Verordnung (Art. 8)):**

GAR (Templates 7 & 8): Meldebögen werden ersetzt durch Cross-Reference auf Offenlegung gem. DVO 2021/2178 (→ *Verwendung Vorlage 1 & 4 aus Anhang VI der DVO 2021/2178*), Anpassungen an Bögen zum Alignment mit Anforderungen aus Offenlegung zur EU-Taxonomie

≡ AGENDA

- 1 ESG-Offenlegung nach CRR III: Erkenntnisse aus der EBA-Konsultation
- 2 Anforderungen ESG-Offenlegung für verschiedene Institutsgruppen
- 3 **Herausforderungen & Ausblick**

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UMSETZUNG

Datenmanagement

Fehlende Datenfelder und neue Anforderungen an die Datenverfügbarkeit stellen viele Institute vor Herausforderungen



Prozessintegration

Zwischen Risikobewertung, Datenaufbereitung und aufsichtsrechtlicher Offenlegung entstehen neue Schnittstellen
→ Abstimmung notwendig



Verantwortlichkeiten

Koordination zwischen Meldewesen und Risikomanagement erfordert klare Zuständigkeiten und Perspektiven



Strategischer Nutzen

ESG-Melddaten sollen nicht nur erhoben, sondern auch aktiv ausgewertet und intern für Portfoliosteuerung oder Kreditvergabeprozesse nutzbar gemacht werden.



FAZIT



≡ ANSPRECHPARTNER



≡ **Dr. Christian Stepanek**
M 0163 - 41 76 644
christian.stepanek@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 – 56 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 – 56 79 95 55 www.1plusi.de

Dr. Christian Stepanek ist Partner bei 1 PLUS i. Zentrale Themen im Rahmen seiner Beratertätigkeit für Banken sind Ratingverfahren, Validierung von Risikomessverfahren (insb. Kredit- und Marktpreisrisiko), Gesamtbanksteuerung, Stresstests und Modellrisiken.

Dr. Stepanek ist studierter Physiker und hat anschließend im Bereich der empirischen Kapitalmarktforschung promoviert.

≡ ANSPRECHPARTNERIN



≡ **Araz Hussein**
M 0173 – 53 29 918
araz.hussein@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 – 56 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 – 56 79 95 55 www.1plusi.de

Araz Hussein ist Beraterin bei der 1 PLUS i GmbH. In ihrer bisherigen Tätigkeit unterstützte sie verschiedene Institute sowohl in Prüfungs- als auch in Umsetzungsprojekten.

Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen des Adressrisikos sowie ESG. In der Projektdurchführung ist sie im Rahmen der strukturierten Koordination, Sichtung sowie Erstellung von Dokumentationen und in der Datenanalyse und Testdurchführung aktiv.

OFFENLEGUNG VON ESG-RISIKEN GEMÄß CRR III

Wer ist betroffen und ab wann?

Alle Institute und das gem. EBA/CP/2025/07
bereits ab 31.12.2026!

Was wird gefordert?

Qualitative Angaben zu ESG-Risiken sowie
quantitative Offenlegungs-Templates, z. B.:

- THG-Emissionen im Kreditportfolio
- Energieeffizienz Immobiliensicherheiten
- Kredite mit physischem Klimarisiko

Operative Implikationen

Daten beschaffen, fachlich bewerten,
methodisch & technisch umsetzen und in
Prozesse integrieren.

*Enge Verzahnung von Meldewesen, Finanzen
und Risikomanagement!*

Beratungsangebot

Unterstützung bei technischer/ fachlicher
Umsetzung, Datenhaltung, Methodik sowie
Befüllung der Offenlegungsbögen – effizient
und reversionssicher.

- Regulatorische Analyse: Anforderungen
strukturieren, Offenlegungspflichten
ableiten, Lücken identifizieren.
- Methodik & Konzeption: Fachliche/
technische Konzepte entwickeln,
Bewertungsmethoden für ESG-Risiken
festlegen und Datenquellen identifizieren.
- Technische Umsetzung: Ob in einer
bestehenden Meldewesensoftware oder
einer Toollösung – Implementierung,
Testing und Dokumentation sind
unumgänglich.

Ob SNCI oder börsen-
notiertes Institut – wir
machen Sie fit für die
**Offenlegung von ESG-
Risiken**

**MELDEN SIE SICH
GERNE BEI UNS.**

Erstinformation

Wir stellen Ihnen die
aufsichtlichen
Anforderungen an Ihr
Institut vor

Workshop

Analyse technischer
Umsetzungsmöglich-
keiten, Identifikation
von Herausfor-
derungen und Schnitt-
stellen im Institut

Angebot für mögliche Unterstützung

Fachkonzeption,
technische
Umsetzung und
Integration in die
Gesamtbank

C1 PLUS i
CONSULTING



Dr. Christian Stepanek
M 0163 – 41 76 644
christian.stepanek@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 – 56 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 – 56 79 95 55 www.1plusi.de

ERSTELLEN SIE MIT UNS IHREN ESG-RISIKOPLAN

Durch die neuen Paragraphen 26c und 26d KWG werden das ESG-Risikomanagement und der ESG-Risikoplan zur Vorgabe. Je nach Institutsgröße ist mehr oder weniger Zeit für die Umsetzung, um darzustellen, wie sich Ihr Institut möglichen Entwicklungspfaden auf dem Weg zu einer klimaneutralen EU stellt, welchen Risiken Ihr Institut ausgesetzt ist und wie Sie damit umgehen. Profitieren Sie von unseren umfangreichen Erfahrungen und entscheiden Sie sich für die *richtige Dosis ESG*.

Je nach Umsetzungsstand sehen wir verschiedene Ansätze:

- Sind Nachhaltigkeitsrisiken bei Ihnen bislang nicht ausreichend in Inventur, Risikomessung und Szenarien, Reporting und Strategie umgesetzt? Dann sind wir Ihr Partner für die vollständige Umsetzung des ESG-Risikomanagements und des ESG-Risikoplane.
- Fehlt Ihnen der ESG-Risikoplan, die Nachhaltigkeitsrisiken sind aber bereits fest in das Risikomanagement integriert? Dann lassen Sie uns gemeinsam eine Struktur für das Dokument erarbeiten und die Inhalte in einen Plan zusammenführen.
- Haben Sie ESG schon in Ihr Risikomanagement integriert und den Risikoplan erstellt? Dann wäre unsere GAP-Analyse passend für Sie!

GAP-Analyse, Strukturierung des Plans oder vollständige Umsetzung? Wir haben viele Ideen und Ansätze für ESG-Risikomanagement und ESG-Risikoplan!

**MELDEN SIE SICH EINFACH
BEI UNS.**

Erstinformation

Kennenlernen der Rahmenbedingungen Ihres Instituts und Abstimmung von Inhalten des Workshops

Workshop

Übersicht über Möglichkeiten der Unterstützung, Darstellung unserer Umsetzungserfahrung, Skizzierung eines Arbeitsprogramms

Angebot für mögliche Unterstützung

Gap-Analyse, Erarbeitung einer Struktur für den Plan oder die vollständige Umsetzung

C1 PLUS i
CONSULTING



Henning Heuter
M 0163 – 41 75 872
henning.heuter@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 – 56 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 – 56 79 95 55 www.1plusi.de

OFFENLEGUNG – ZIELGERADE MIT HINDERNISSEN

Viele Banken arbeiten schon lange an den Umsetzungen, die sich durch die CRR III ergeben haben. Es geht auf die Zielgerade mit dem Pillar 3 Data Hub dieses Jahr. 2027 wird die Umsetzung der letzten 3 Themen gefordert:

- Offenlegungen bei den ESG Risiken, wie die klimabezogenen Kreditexposures, die NACE-basierte Sektoranalyse oder die Transitional- und Physikal-Risk-Kennzahlen
- Die Meldeanforderungen des Marktrisikos, darunter die detaillierte Darstellung von Beteiligungspositionen, Handelsbuchpositionen und Eigenmittelanforderungen nach allen drei Ansätzen

- Die aggregierte Darstellung von Exposure ggü. Schattenbanken

Gerne helfen wir Ihnen mit unserer in den letzten Jahren gesammelten Expertise in den verschiedensten Projekten rund um die Umsetzungen der CRR III. Profitieren Sie von unseren Projekterfahrungen (zu CRR III):

- Analyse von offenen Gaps und Restaufgaben zur CRR III mit anschließender Umsetzung
- Kurzfristige Analysen und Anpassungen für den Pillar 3 Data Hub
- Analyse und Implementierung der offenen Anforderungen für 2027 (ESG, Equity)
- Konsistenz zu den sonstigen Meldungen
- Workshops zur weiteren Vertiefung/ Sensibilisierung der CRR III

Analyse, Workshops, Hilfstoos, Optimierungsmodule? Wir haben viele Ideen und Ansätze für die Optimierung im Meldewesen!

MELDEN SIE SICH EINFACH BEI UNS.



C1 PLUS i
CONSULTING

Dr. Jochen Klement
M 0163 - 41 75 074
jochen.klement@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 - 56 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 - 56 79 95 55 www.1plusi.de

NEUES REPORTING FRAMEWORK?! WAS IST FÜR MEIN INSTITUT RELEVANT?

Immer wieder veröffentlicht die Aufsicht neue Anforderungen an das Meldewesen. Deren Umsetzung kann oft mit Herausforderungen verbunden sein:

- Welche Anforderungen gelten für mein Institut konkret?
- Wie sind die einzelnen Datenpunkte zu interpretieren?
- Wie muss mein Datenhaushalt angepasst werden?

Die Konsequenz? Unsicherheiten, die im schlimmsten Fall zu einem Malus für Ihr Institut führen können. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen im Umgang mit Meldewesen-Updates:

- **Interpretation:** Was möchte die Aufsicht mit den Neuerungen erreichen?
- **Roadmap:** Welche konkreten Schritte können wir unternehmen, um den Anforderungen zu entsprechen?
- **Automatisierung:** Wie können IT-Systeme gezielt modernisiert werden, um in Zukunft möglichst wenig Aufwand zu haben?
- **Schulung/Monitoring:** Wie etablieren wir Prozesse, um zukünftige Updates proaktiv und revisionssicher zu integrieren?

Von Erstanalyse bis Implementierung: Wir begleiten Sie mit praxiserprobten Tools und unserem Expertenwissen.

**MELDEN SIE SICH
EINFACH BEI UNS.**



Erstinformation

Kennenlernen der Rahmenbedingungen Ihres Instituts u. Abstimmung von Inhalten bestehender Prozesse

Sondierung

Übersicht über Möglichkeiten der Neuerungen des aufsichtsrechtlichen Meldewesens

Angebot für mögliche Unterstützung

Analyse der Anforderungen, Definition der relevanten Meldeinhalte, Umsetzung

C1 PLUS i
CONSULTING

Dr. Raphael Reinwald
raphael.reinwald@1plusi.de

Henning Schneider
henning.schneider@1plusi.de

Postfach 130211 T0911 – 58 79 94 99
90114 Nürnberg F0911 – 58 79 95 55 www.1plusi.de